

**B 178n – Verlegung der A4 bis Bundesgrenze D/PL und
D/CZ BA 1, Teil 1, Anschluss A4 – S 112 (Nostitz)**
(Landkreise Bautzen und Görlitz)

Nacherfassung Eremit 2021

Endbericht

bearbeitet durch:



B 178n – Verlegung der A4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ BA 1,
Teil 1, Anschluss A4 – S 112 (Nostitz) (Landkreise Bautzen und Görlitz)
Nacherfassung Eremit 2021

Endbericht

Auftraggeber DEGES
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Zimmermannstraße 54
10117 Berlin

Ansprechpartner: Herr Odenbreit

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH
Naturschutz, Forst- & Umweltplanung
Hofmühlenstraße 2
01187 Dresden

Telefon: 03 51 / 4 27 96 27

E-Mail: kontakt@mepplan.de

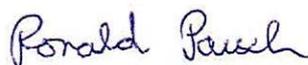
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Ronald Pausch
Forstassessor Steffen Etzold

Projektkoordination: Dipl.-Ing. (FH) Rita Schwäger

Bearbeitung: Dipl.-Ing. (FH) Rita Schwäger
B.Sc. Johannes Epp
B.Sc. Christina Reball

Dresden, den 4. Juni 2021



Ronald Pausch
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)



Steffen Etzold
Geschäftsführer
Dipl.-Forstwirt
Assessor des Forstdienstes

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Einleitung..... | 4 |
| 1.1 | Veranlassung | 4 |
| 1.2 | Beschreibung des Untersuchungsgebietes | 4 |
| 2 | Xylobionte Käfer | 5 |
| 2.1 | Untersuchungsumfang und -methodik | 5 |
| 2.2 | Erfassungsergebnisse und -bewertung | 5 |
| 3 | Zusammenfassung | 7 |
| 4 | Quellenverzeichnis | 8 |
| 5 | Anhang | 9 |
| 5.1 | Fotodokumentation..... | 9 |
| 5.2 | Kartenmaterial..... | 16 |

1 Einleitung

1.1 Veranlassung

Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) plant den Neubau der Bundesstraße 178, 1. Bauabschnitt, Teil 1, Anschluss A4 bis S112 (Nostitz). Im Zuge der Erstellung des Vorentwurfs / Feststellungsentwurfs wurden 2018 Kartierungen in einem Radius von 600 m um die geplante Streckenführung durchgeführt.

Im Zuge der Kartierungen erfolgte ein olfaktorischer Nachweis des Eremiten innerhalb einer Obstbaumallee zwischen Strohmberg und Maltitz im Rahmen der faunistischen Kartierungen als Nebenbeobachtung (MEP Plan GmbH 2019). Da ein Teil dieser Bäume bei einer Umsetzung des Vorhabens gefällt werden müssten, erfolgte 2021 eine Nacherfassung aller Alleebäume innerhalb des betroffenen Bereiches. Mit der Erfassung wurde die MEP Plan GmbH beauftragt.

1.2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet befindet sich zwischen den Ortschaften Wuischke, der Stadt Weißenberg, Buchholz, Maltitz und Nostitz im Landkreis Bautzen. Es gehört dem Naturraum „Oberlausitzer Gefilde“ an (BFN 2018).

Die zu untersuchende Baumreihe befindet sich innerhalb einer Ackerfläche zwischen Strohmberg und Maltitz.

2 Xylobionte Käfer

2.1 Untersuchungsumfang und -methodik

Die nachfolgende Tabelle stellt den Termin zur Nacherfassung Eremit 2021 dar.

Tabelle 2–1: Begehungstermin und Witterungsverhältnisse der Nacherfassung Eremit 2021

| Datum | Witterungsverhältnisse | | | |
|------------|------------------------|-----------------|---------------|-------------------------------|
| | Windstärke [Bft] | Temperatur [°C] | Bewölkung [%] | Niederschlag |
| 18.03.2021 | 1 | 2 bis 3 | 100 | zeitweise leichter Schneefall |

Während der Begehung wurden innerhalb des zu untersuchenden Bereiches insgesamt 14 potentielle Habitatbäume für den Eremiten (*Osmoderma eremita*) festgestellt. Diese sind aufgrund ihres Alters, ihres Stammumfanges und vorhandener Hinweise auf Mulmhöhlen für die Art potentiell geeignet. Die Kontrolle dieser Bäume erfolgte gemäß Methodenblatt XK7 (ALBRECHT et al. 2014). Dabei wurden die potentiellen Habitatbäume am Stammfuß nach herausrieselnden Bruchstücken des Chitinpanzers oder Kotpellets abgesucht. Mithilfe einer Leiter erreichbare Mulmhöhlen bis zu einer Höhe von 7 m wurden manuell beprobt. Dabei kam bei Bedarf ein Mulmgreifer zum Einsatz. Soweit nicht direkt vor Ort bestimmbar wurde das gewonnene Substrat anschließend im Labor untersucht.

2.2 Erfassungsergebnisse und -bewertung

Während der Erfassungen wurden insgesamt 14 potentielle Habitatbäume für xylobionte Käfer im Untersuchungsgebiet erfasst. In der nachfolgenden Tabelle sind die Bäume sowie die vorhandenen potentiellen Habitatstrukturen und eventuelle Nachweise dargestellt. Die Lage der Bäume ist der Karte 1 zu entnehmen.

Tabelle 2–2: Nachgewiesene Potentialbäume xylobionte Käfer

| Baum-Nr. | Habitatstrukturen | Nachweis 2021 |
|----------|---|--|
| B01 | 2 Höhlungen im Stamm mit Mulm (>2m) | Kotpellets / Kokonreste - Rosenkäfer spec. |
| B02 | 4 Höhlungen im Stamm (>2m), davon 1 Höhle mit Mulm bis zum Stammfuß reichend | Kotpellets - Rosenkäfer spec. |
| B03 | 3 Höhlungen, nicht tief, sehr wenig Mulm, nass | |
| B04 | Stamm durchgehend hohl (bis 3 Meter Höhe), 5 Höhlungen, Mulmkörper (nicht erreichbar) | |
| B05 | Stamm durchgehend hohl (bis 2 Meter Höhe), 3 kleine Höhlungen, nicht mit Stammhöhle verbunden, wenig Mulm | |

| Baum-Nr. | Habitatstrukturen | Nachweis 2021 |
|----------|---|--------------------------------------|
| B06 | große Höhlung mit viel Mulm | Kotpellets - Rosenkäfer spec. |
| B07 | Tiefer Spalt vom Stammfuß bis in 2 m Höhe | Kotpellets - Nager |
| B08 | Stammriss mit Stammhöhle | Kotpellets - Rosenkäfer spec. |
| B09 | Tiefer Spalt vom Stammfuß bis in 2 m Höhe | Kotpellets - Nager |
| B10 | große Höhlung am Stammfuß bis in 2,5 m Höhe, 3 Höhlungen (1x am Stammfuß, 2x in 2 m Höhe), Mulmkörper vorhanden | Kotpellets |
| B11 | Große Höhlung von 2 m Höhe bis zum Stammfuß, Mulmkörper vorhanden (nicht erreichbar) | Kotpellets - Nager |
| B12 | Stamm hohl, Große Höhlung in 2 m Höhe mit Mulm | Kotpellets |
| B13 | Stamm hohl, Höhlung in 2 m Höhe mit viel Mulm | Kotpellets |
| B14 | Höhlung in 2 m Höhe, Mulm | Kotpellets - Rosenkäfer spec., Nager |

Von 9 der untersuchten Bäume konnten Mulmproben am Stammfuß und / oder in Höhlungen entnommen und im Labor untersucht werden. Proben wurden von den Bäumen mit den Baumnummern B01, B02, B06 bis B11 sowie B14 entnommen. Der Baum B03 wies nur einen geringen Mulmkörper auf, Kotpellets oder Chitinteile konnten nicht festgestellt werden.

Die Mulmkörper der Bäume B04, B05, B12 sowie B13 befanden sich tief innerhalb des Stammfußes. Durch die vorhandenen Höhlungen konnten diese Mulmkörper eingesehen werden, waren jedoch aufgrund der tiefen Lage im Stammfuß nicht erreichbar. Die Mulmkörper konnten daher nicht beprobt werden. Die Suche am Stammfuß ergab bei diesen Bäumen keine Hinweise auf eine Besiedlung durch xylobionte Käfer.

Der Rosenkäfer konnte durch Kotnachweise sowie Kokonreste nachgewiesen werden. Nachweise erfolgten an den Gehölzen B01, B02, B06, B08 sowie B14. Da keine Chitinreste gefunden wurden, war eine artgenaue Bestimmung nicht möglich.

Ein Nachweis des Eremiten wurde im Zuge der Untersuchungen 2021 nicht erbracht. Der olfaktorische Nachweis aus dem Jahr 2018 im Bereich des Baum B08 konnte im Zuge der Untersuchungen in 2021 nicht bestätigt werden.

3 Zusammenfassung

Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) plant den Neubau der Bundesstraße 178, 1. Bauabschnitt, Teil 1, Anschluss A4 bis S112 (Nostitz). Im Zuge der Erstellung des Vorentwurfs / Feststellungsentwurfs wurden 2018 Kartierungen in einem Radius von 600 m um die geplante Streckenführung durchgeführt.

Im Zuge der Kartierungen 2018 erfolgte ein olfaktorischer Nachweis des Eremiten innerhalb einer Obstbaumallee zwischen Strohberg und Maltitz im Rahmen der faunistischen Kartierungen. Da ein Teil dieser Bäume bei einer Umsetzung des Vorhabens gefällt werden müssten, erfolgte 2021 eine Nacherfassung aller Alleebäume innerhalb des betroffenen Bereiches.

Im Zuge der Kartierungen wurden 14 Obstgehölze untersucht. Dabei erfolgte eine Entnahme von vorhandenem Mulm bei 8 Gehölzen und eine anschließende Nachuntersuchung des Mulms im Labor.

In 5 der untersuchten Gehölze gelang der Nachweis des Rosenkäfers. Ein Nachweis des Eremiten wurde 2021 nicht erbracht.

Die Gehölze in der Obstbaumreihe sollten möglichst erhalten bleiben. Für die nach derzeitiger Planung zur Fällung vorgesehenen sowie ggf. während der weiteren Planung zusätzlich zu fällenden Bäume ist eine Ökologische Fällbegleitung durchzuführen. Gefällte Gehölze können in Form von Totholzpyramiden bspw. im Bereich des Strohbergs angeordnet und erhalten werden.

4 Quellenverzeichnis

Gesetze und Richtlinien

- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S.306).
- Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) (ABl. L 206 vom 22.07.1992), Zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG vom 20.11.2006 (ABl. L 363 vom 20.12.2006)
- Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung).
- Richtlinie 97/49/EG der Kommission vom 29.07.1997 zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten. - Amtsblatt Nr. L 223/9 vom 13.08.1997.
- Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27.10.1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.
- Sächsisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege - Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 9. Februar 2021 (SächsGVBl. S. 243)
- Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten (Bonner Konvention, CMS) : Schutz für wandernde Tierarten in den Ländern ihres Verbreitungsgebietes, Stand Oktober 2003.
- Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung - BArtSchV) vom 16.02.2005 (BGBl. I S.258; ber. S.896), Zuletzt geändert durch Artikel 22 G zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542)

Literatur

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): HVA F-StB - Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (2018): Landschaftssteckbriefe. http://www.bfn.de/0311_landschaften.html, aufgerufen im Mai 2018.
- KLAUSNITZER, B., L. BEHNE, R. FRANKE, J. GEBERT, W. HOFFMANN, U. HORNIG, O. JÄGER, W. RICHTER, M. SIEBER & J. VOGEL (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz, Beiträge zur Insektenfauna Sachsen, Band 7, Teil 1: B. Klausnitzer., L. Behne, R. Franke, J. Gebert, W. Hoffmann, U. Hornig, O. Jäger, W. Richter, M. Sieber & J. Vogel; Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 12, Dresden 2009
- MEP PLAN GMBH (2019): B 178n - Verlegung der A4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ BA 1, Teil 1, Anschluss A4 - S 112 (Nostitz) (Landkreise Bautzen und Görlitz) Faunistische Kartierungen 2017 / 2018, Endbericht vom 14.03.2019

5 Anhang

5.1 Fotodokumentation

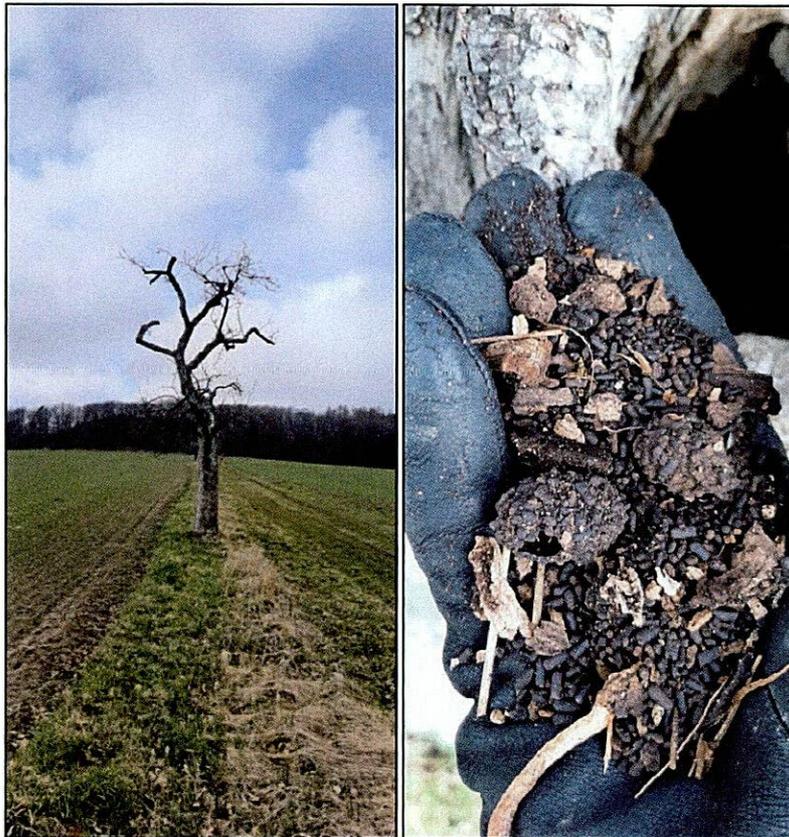


Abb. 1 und 2: Baumnummer B01 – Obstbaum mit Mulm und Resten eines Kokons sowie Kotpellets



Abb. 3 und 4: Baumnummer B02 – Obstbaum mit Höhlung, Mulm und Kotpellets



Abb. 5 und 6: Baumnummer B03 – Obstbaum mit kleiner Höhlung



Abb. 7 und 8: Baumnummer B04 – Obstbaum mit hohlem Stamm sowie Höhlungen

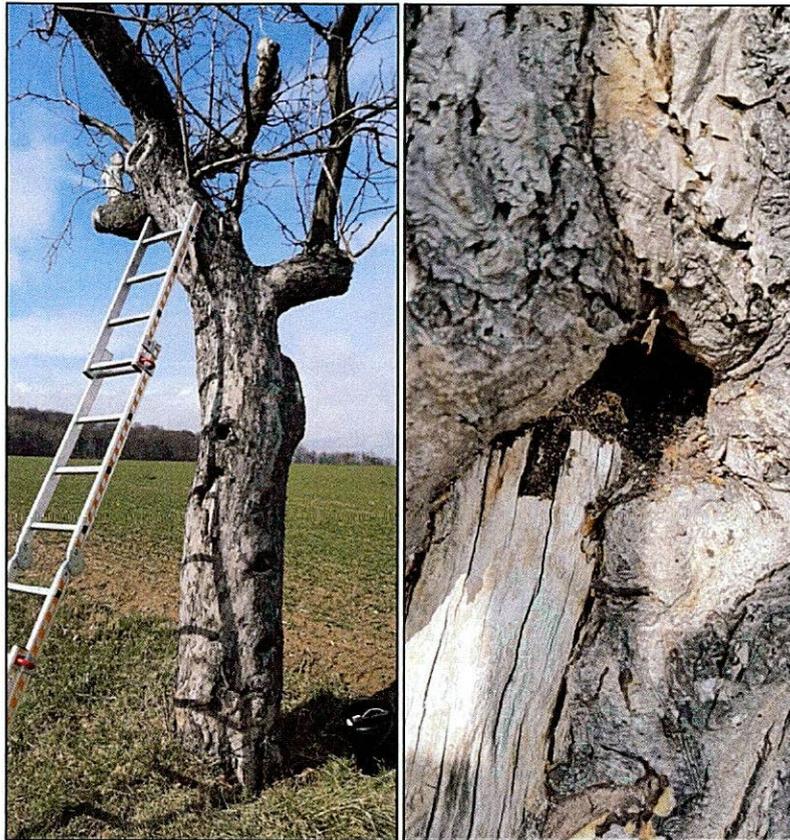


Abb. 9 und 10: Baumnummer B05 – Obstbaum mit durchgehend hohlem Stamm und kleinen Höhlungen



Abb. 11 und 12: Baumnummer B06 – Obstbaum mit Höhlungen in 2 m Höhe, Mulm mit Kotpellets



Abb. 13 und 14: Baumnummer B07 – Obstbaum mit Höhlung in 2 m Höhe, Mulm mit Kotpellets



Abb. 15 und 16: Baumnummer B08 – Obstbaum mit Stammriss und Stammhöhle



Abb. 17 und 18: Baumnummer B09 – Obstbaum mit tiefem Spalt im Stammfuß, Kotpellets am Stammfuß

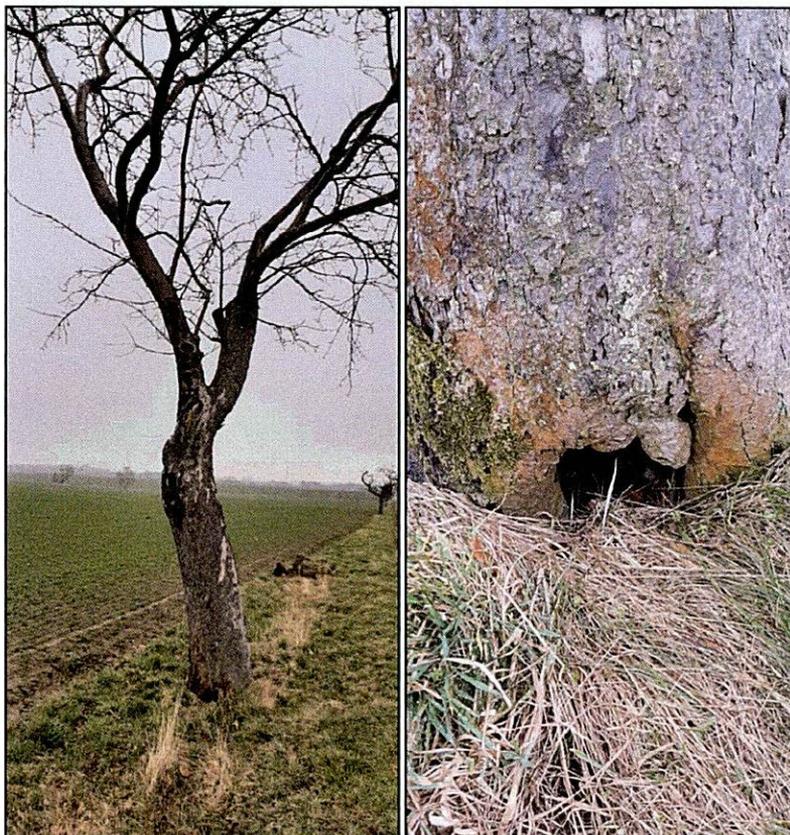


Abb. 19 und 20: Baumnummer B10 – Obstbaum mit Höhlungen am Stamm, Mulmbereich am Stammfuß



Abb. 21 und 22: Baumnummer B11 – Obstbaum mit großer Höhlung am Stammfuß, Mulm am Stammfuß



Abb. 23 und 24: Baumnummer B12 – Obstbaum mit großer Höhlung in 2 m Höhe mit Mulm, Kotpellets



Abb. 25 und 26: Baumnummer B13 – Obstbaum mit Höhlung in 2 m Höhe mit Mulm und Kotpellets



Abb. 27 und 28: Baumnummer B14 – Obstbaum mit Höhlung in 2 m Höhe mit Mulm und Kotpellets

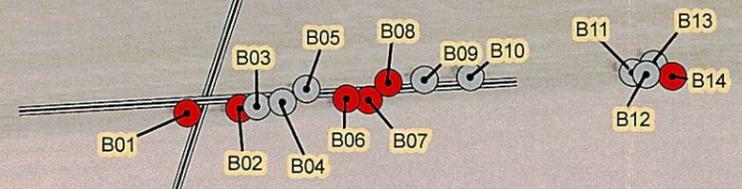
5.2 Kartenmaterial

Karte 1 - Ergebnisse Brutbaumuntersuchung

Kartenlegende

Ergebnisse Brutbaumuntersuchung Eremit

- Kein aktueller Besatz
- Rosenkäfer spec.



Grundlagen

==== geplanter Trassenverlauf

Kartengrundlagen
https://geodienste.sachsen.de/wms_geosn_dop-rgb/guest?

0 37,5 75 150 Meter



Auftraggeber:
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Zimmerstraße 54, 10117 Berlin

Auftragnehmer:
MEP Plan GmbH
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

